

LINZ STROM GAS WÄRME GmbH
Geschäftsbereich Wärme & Kälte

NACHFRAGEVERFAHREN

Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGSGEGENSTAND UND -METHODIK	3
2. EMPFEHLUNGEN	3
3. FAZIT	7
Tabellenverzeichnis	8
Abkürzungsverzeichnis	8

1. PRÜFUNGSGEGENSTAND UND -METHODIK

Gegenstand dieses Nachfrageverfahrens war die Überprüfung der Umsetzung von Empfehlungen aus der Initiativprüfung der LINZ GAS WÄRME GmbH Geschäftsbereich Wärme & Kälte vom 13.03.2024. Dieses Verfahren entspricht dem System der Wirkungskontrolle und hat die Aufgabe, den Stand der Umsetzungen der Empfehlungen zu ermitteln und darzustellen.

Das Nachfrageverfahren stützte sich auf die schriftliche Stellungnahme der Geschäftsführung der LINZ GAS WÄRME GmbH zu den Empfehlungen sowie die mitgelieferten Unterlagen. Die Beurteilung des Umsetzungsgrades der Empfehlungen durch das Kontrollamt findet sich im Umsetzungsstatus und einem Kommentar.

2. EMPFEHLUNGEN

Die Initiativprüfung des Geschäftsbereichs Wärme & Kälte vom 13.03.2024 ergab sechs Empfehlungen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den vom Kontrollamt im Rahmen dieses Nachfrageverfahrens bewerteten Umsetzungsstatus der Empfehlungen:

Tabelle 1:
Umsetzungsstatus der Empfehlungen

Status	Anzahl der Empfehlungen
umgesetzt	4
in Bearbeitung	1
offen	1
abgelehnt	-
überholt	-

Detaillierte Beschreibung der einzelnen Empfehlungen:

- 1 Das Rechtsregister sollte um das OÖ. Luftreinhalte- und Energietechnikgesetz 2002, das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz, die Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung, das Energielenkungsgesetz 2012 und das Heiz- und Kältekostenabrechnungsgesetz ergänzt werden.
Berichtspunkt 2.5.

umgesetzt

Stellungnahme der Geschäftsführung:

Die empfohlenen Gesetze wurden in das Rechtsregister aufgenommen.

Kommentar KoA:

Die Empfehlung wurde unverzüglich und vollständig umgesetzt.

- 2 Das Kontrollamt empfiehlt die Profitcenterrechnung so anzupassen, dass die Geschäftsfeldergebnisse auf Stufe des Deckungsbeitrags II berechnet werden können.
Berichtspunkt 3.3.

offen

Stellungnahme der Geschäftsführung:

Die Umsetzung ist offen, weil im derzeitigen SAP-System eine Anpassung nicht sinnvoll umsetzbar ist - eine detailliertere Profitcenterrechnung, insbesondere auf DB II-Ebene, ist im bestehenden SAP R/3-System nur sehr eingeschränkt umsetzbar und würde zu unverhältnismäßig hohem manuellem Aufwand führen. Auch gibt es eine Vorstandsentscheidung, dass im SAP-Alt-System keine Veränderungen mehr vorgenommen werden und der Fokus zur Gänze auf der Implementierung von SAP neu (S4-HANA) liegt, daran anschließend wird die Umsetzung der Empfehlung in Angriff genommen.

Kommentar KoA:

Das KoA respektiert die Vorgehensweise der Geschäftsführung.

- 3 In Anbetracht des geplanten Anschlusses von über 5.000 Gebäuden bis zum Jahr 2035 (bis dato gibt es seit Beginn der Fernwärme knapp 4.000 Anschlüsse) und da es sich überwiegend um Einfamilienhausgebiete handelt, welche eine geringere Wärmedichte aufweisen als Gebiete mit mehrgeschossigen Wohnbauten, empfiehlt das Kontrollamt, die Veränderung der Kosten- und Erlösstruktur sowie wichtiger Effizienzparameter in der Fernwärme besonders im Auge zu behalten.
Berichtspunkt 4.2.3.

in Bearbeitung

Stellungnahme der Geschäftsführung:

Veränderungen in der Kosten- und Erlösstruktur sowie wichtige Effizienzparameter werden im bestehenden Kennzahlensystem und im Finanzbericht im Auge behalten. Auch in der Mittelfristplanung werden die Entwicklungen betrachtet. Der effiziente Ausbau der Fernwärme, ein profitabler Betrieb und leistbare Kosten für den Kunden sind Ziele, die ständig im Fokus stehen. Aktuell besteht seitens der Kunden weniger Interesse an einem Fernwärme-Anschluss als dies zum Prüfungszeitpunkt noch der Fall war, weil sich die gesetzliche Lage und die Fördersituation stark geändert haben.

Kommentar KoA:

Die Erklärung der Geschäftsführung ist nachvollziehbar.
Die Empfehlung des KoA bleibt aufrecht.

- 4 Weil die tatsächlichen Auftragswerte bei der Vergabe der Kunststoffmantelrohre erheblich von den Schätzkosten abweichen, sollte zukünftig auf die sachkundige Auftragswertermittlung stärker geachtet werden. Das Kontrollamt empfiehlt weiters, zur Erhöhung der Rechtssicherheit bei Vergaben nach dem Bestbieter*innenprinzip die Zuschlagskriterien stärker an anerkannten Richtlinien, wie beispielsweise den für den Baubereich entwickelten Bestbieterkriterien-Katalog, oder etablierten ökologischen Kriterien zu orientieren. Berichtspunkt 4.3.1.

umgesetzt

Stellungnahme der Geschäftsführung:

Das Vergabeverfahren hinsichtlich der Lieferung der Kunststoffmantel-Rohre läuft gerade.

Die sachkundige Auftragswertermittlung wurde anhand der Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie unter Bezugnahme der zu erwartenden Mengen in den kommenden Jahren inkl. Indexierung ermittelt. Die Berechnung des geschätzten Auftragswertes wurde entsprechend der Positionen des ausgeschriebenen Leistungsverzeichnisses erstellt. Im laufenden Vergabeverfahren wurde nach der Angebotslegung Runde 1, der Leistungsumfang über die Lieferung von Fernkälterohren erweitert. Diese Vorgehensweise wurde vergaberechtlich geprüft und ebenso in der Berechnung des geschätzten Auftragswertes im Nachhinein berücksichtigt.

Die Zuschlagskriterien sind vergaberechtskonform anhand des Ausschreibungsgegenstandes festzulegen. Im gegenständlichen Vergabeverfahren wurden neben dem Gesamtangebotspreis auch Nachhaltigkeitskriterien sowie Kriterien hinsichtlich Liefer- und Personalverfügbarkeit festgelegt.

Kommentar KoA:

Die Empfehlung wurde sinngemäß umgesetzt.

- 5 Zur Erhöhung der Wärmebelegung sollten insbesondere bei den Heizwerken Grein und Steyregg Bemühungen zur Nachverdichtung bei den Anschlüssen (z. B. durch Marketingaktivitäten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden) unternommen werden. Berichtspunkt 5.2.

umgesetzt

Stellungnahme der Geschäftsführung:

Die Erhöhung der Wärmebelegung ist in allen Netzen ein Ziel, an dem intensiv gearbeitet wird. Aufgrund von Erfahrungswerten wird dabei direkt auf jeden einzelnen potenziellen Kunden mit einem maßgeschneiderten Angebot zugegangen. Auf allgemeine Marketingaktivitäten wird weitestgehend verzichtet, weil dies für eine erfolgreiche Akquirierung zusätzlicher Anschlüsse nicht zielführend ist. Folgende Erfolge (Steigerung der Anschlusswerte in MW) wurden seit dem Vorliegen des Prüfberichtes erzielt:

Tabelle 2:
Steigerung der Anschlusswerte in MW

	GJ 2022 AW in MW	GJ 2023 AW in MW	GJ 2024 AW in MW	Steigerung in %
Naturwärme gesamt	52,29	54,46	56,57	8,2%
Grein	5,33	5,53	5,51	3,4%
Steyregg	6,92	7,12	7,12	2,9%

Kommentar KoA:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Aktivitäten zur Kundengewinnung waren erfolgreich und haben zu einer Netzverdichtung geführt.

Die Aktivitäten sind fortzusetzen.

- 6 Empfehlung an den Geschäftsbereich BBV des Magistrats Linz: Das Kontrollamt empfiehlt, als Dokumentation für die Umsetzung der Fernwärmeanschlusspflicht-Verordnung im Bauakt zu ergänzen, ob eine Anfrage an die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH erfolgt ist und ob das Objekt im Anschlussbereich der Fernwärme liegt. In Kombination mit der in der Baubeschreibung enthaltenen Information über die Art der Heizung kann die Umsetzung der Verordnung belegt werden. Berichtspunkt 4.2.1.

umgesetzt

Stellungnahme der BBV des Magistrats Linz:

Die Empfehlung aus dem KoA-Bericht wurde bereits eingearbeitet. In der Baubeschreibung im DBV muss hinkünftig angegeben werden, ob das Objekt im Anschlussbereich der Fernwärme liegt. Das DBV wird im 4. Quartal 2025 starten, ab diesem Zeitpunkt sind auch Abfragen möglich.

Kommentar KoA:

Die Empfehlung ist umgesetzt.

Die Kontrolle der Umsetzung ist erst möglich, wenn das DBV in Betrieb geht.

3. FAZIT

Von den 6 im Bericht abgegebenen Empfehlungen wurden bereits 4 umgesetzt.

Die Empfehlung 2 wird aus technischen Gründen erst nach Abschluss einer derzeit laufenden IT – Umstellung umgesetzt werden können.

Die Empfehlung 3 kann erst bei entsprechenden Marktbedingungen umgesetzt werden.

Freundliche Grüße

Der Kontrollamtsdirektor:



Dr. Gerald Schönberger MPM

Verteiler

1. B
2. GR Mag. Georg Redlhammer, Vorsitzender des Kontrollausschusses
3. GR Mag. Manuel Danner, Vorsitzender-Stellvertreter
4. GR Georg Hubmann
5. GR Florian Koppler
6. GRⁱⁿ Karin Leitner
7. GR Manfred Schauburger
8. GR Thomas Naderer
9. GRⁱⁿ Mag.^a Helena Ziegler
10. GRⁱⁿ Ursula Roschger
11. GR DI Dr. Norbert Obermayr
12. GRⁱⁿ Mag.^a Gerlinde Grün
13. GR Lorenz Potocnik
14. MDⁱⁿ
15. PDⁱⁿ
16. FD
17. LINZ AG
18. LINZ NETZ GmbH

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Umsetzungsstatus der Empfehlungen	3
Tabelle 2:	Steigerung der Anschlusswerte in MW	6

Abkürzungsverzeichnis

AW	Anschlusswert
BBV	Bau- und Bezirksverwaltung
DB	Deckungsbeitrag
DBV	Digitales Bauverfahren (Projekt)
GJ	Geschäftsjahr
IT	Informationstechnologie
KoA	Kontrollamt
MW	Megawatt
MWh/km	Megawattstunden/Kilometer